

OFT GENÜGT EIN FUNKE. HOFFNUNG.

PFARR
VERBAND

MÜNZ
GRABEN

SANKT
JOSEF



Jakuzente

Jakomini



Das
Pfarrverbandsteam
wünscht
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein
gesegnetes Jahr
2014!

2014. JAHR DER HOFFNUNG

Hoffnung leben, teilen, feiern. Auf dem Diözesanen Weg.
In allen Bereichen. In Ihrer Pfarre und in vielen Einrichtungen
der Kirche. Leben, teilen, feiern Sie mit.

Aktuelles

4 Das neue Gotteslob stärkt den Glauben

Theologisch

5 Ich glaube an Gott

Aus den Arbeitskreisen

6 Vorstellung Pfarrverbandsrat

7 „Betet ohne Unterlass!“

Gastkommentar

8 Wenn Hoffnung stirbt

Aus den Arbeitskreisen

9 Ein Pfarrverband, aber doppelte Caritas

10 Jugend

12 Hinweise zur Benutzung des Pfarrblattes

Chronik

13 Änderung bei den Messstipendien

Taufen
Ehen
Verstorbene

14 Pfarrkalender

15 Nachgelesen

Für die Opfer des Taifuns auf den Philippinen

DREIKÖNIGSAKTION der Pfarre St. Josef am 27. und 28. Dezember 2013

Auch heuer besuchen die SternsingerInnen jene Haushalte in der Pfarre St. Josef, die sich zuvor in der Pfarrkanzlei angemeldet haben. Daher bitten wir um Anmeldung bis 20. Dezember 2013. Anmeldung ist in der Pfarrkanzlei während der Öffnungszeiten möglich.

Wir treten auch erstmals am 27. Dezember an öffentlichen Plätzen auf!

Zu folgenden Zeiten hören Sie uns an diesen Orten singen:

| | | | |
|------------|---|------------|---------------------------|
| 13.00 Uhr: | Augarten Ecke Steyrergasse | 13.45 Uhr: | VS-Brockmann |
| 14.30 Uhr: | Ortweinplatz | 15.15 Uhr: | Messeplatz |
| 16.00 Uhr: | Ostbahnhof | 16.45 Uhr: | VS - Schönau |
| 17.30 Uhr: | Neuholdaugasse Kreuz bei der Bahnunterführung | 18.00 Uhr: | Kirchplatz Graz-St. Josef |

Sollten Sie uns dennoch verpasst haben, dann kommen Sie zum Sternsingergottesdienst am Montag, 06. Jänner 2014, um 09.30 Uhr in die Kirche St. Josef.

DREIKÖNIGSAKTION der Pfarre Münzgraben vom 2. bis 4. Jänner 2014

An drei Tagen vor dem Dreikönigsfest sind die SternsingerInnen unterwegs und sammeln Spenden für Menschen in der ganzen Welt. Bereits jetzt danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung. Sollten wir es nicht schaffen Sie persönlich zu besuchen, laden wir Sie herzlich zum Sternsingergottesdienst am Montag, 06. Jänner 2014, um 09.30 Uhr in die Kirche Münzgraben ein. Dort treten noch einmal alle SternsingerInnen in ihren Gewändern auf und gestalten die Liturgie mit.

EXERZITIEN IM ALLTAG - für den Pfarrverband Münzgraben & St. Josef

Das Wort Exerzitien leitet sich vom lateinischen Wort exercitium, das Übung bedeutet, ab. Damit soll ausgedrückt sein, was die Fastenzeit, also auch die fünfmaligen Treffen der „Exerzitien im Alltag“, bedeuten – ich übe oder arbeite an mir, dass Gott in meinem Leben Raum bekommt. Da es leichter in der Gruppe ist, sich die nötige Zeit dafür zu nehmen, sind alle herzlich dazu eingeladen, gemeinsam Gott im Alltag näher zu kommen.

Beginn Aschermittwoch, 05.03.2014, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Münzgraben, danach an jedem Mittwochabend der Fastenzeit von 19.30 - 21.00 Uhr.

Exerzitienleitung Ingrid Staubmann und Irene Prenner-Walzl

Anmeldung unter ivan.rajic@graz-seckau.at oder unter 0676/87426979.



Frage: Erraten Sie, um welches biblische Buch inkl. Kapitel es sich handelt!

Josef träumt: Geht nach Ägypten! Bleibt bis auf weiteres dort, Herodes will das Kind töten. Sie flüchten & bleiben weg, bis Herodes stirbt.

Zu gewinnen gibt es: 1 Gutschein für Kaffee & Kuchen
1 Gutschein für einen Tagesteller
im incafé

Senden Sie Ihre Antwort unter dem Kennwort „Rätsel-Gezwitscher“ inkl. Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse sowie Ihrer Telefonnummer an:

Pfarre Münzgraben, Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz. Gerne können Sie uns die Antwort auch an unsere Rätsel-Mailadresse gezwitscher@gmx.at schicken oder die Antwort mit allen erforderlichen Angaben in der **Pfarrkanzlei** vorbeibringen. Einsendeschluss ist der Freitag, 28. Februar 2014. Aus allen richtigen Antworten, die an uns ergehen, wird der Gewinner/die Gewinnerin durch das Losermittelt und benachrichtigt. Die **Lösung** des letzten Rätsels war **Spr 31,10-31**.

incafé
Jugend am Werk • Bistro & Catering

Münzgrabenstraße 84a
8010 Graz
T: 050/7900 3600
F: 050/7900 9 3600
incafe@jaw.or.at
www.jaw.or.at

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Ivan Rajić
Graphische Gestaltung: ernstharing.com
Seite 10: Clemens Wolf
Fotos: Pfarrverband, Gert Neuhold
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 15.200

Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

Hoffnung – Ansichten und Einsichten

Das „Jahr des Glaubens“, ein Themenjahr der römisch-katholischen Kirche, das von Papst Benedikt XVI. für die Zeit vom 11. Oktober 2012 bis 24. November 2013 ausgerufen wurde, mündet für unsere Diözese Graz-Seckau in ein „Jahr der Hoffnung“.



Pfarrer Harald Janser
Pfarrverband
Münzgraben-Sankt Josef

Anlass für das „Jahr des Glaubens“ war die Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils (50 Jahre zuvor). Dieses Jahr 2012 hat unsere Diözese nun zum Anlass genommen, einen sogenannten diözesanen Weg zu beginnen, der sich bis zum Jahr 2018 hin erstreckt, denn dann feiern wir das 800jährige Bestehen unserer Diözese, die mittlerweile ziemlich flächendeckend mit dem Land Steiermark ist. Eine Teilstrecke dieses Weges hat nun – sehr akzentuiert – mit dem Thema Hoffnung zu tun.

Nun zum Eigentlichen: Ich denke, dass uns das Thema Hoffnung – ausgesprochen oder unausgesprochen – immer wieder berührt. Ich kann mich noch erinnern, dass ich als Jugendlicher aufgrund des viel versprechenden Titels und der schönen Aufmachung das Buch „Die größere Hoffnung“ von Ilse Aichinger gekauft habe. Das Buch selbst ist im Büchermeer leider ungelesen untergegangen, das Thema Hoffnung aber hat mich zeitlebens (auch theoretisch) immer wieder beschäftigt.

Eines meiner persönlichsten Fotoalben hat die Hoffnung gewissermaßen als Klammer: Auf der ersten Seite finden sich folgende Worte, die Michelangelo in den Mund gelegt werden: **„Gott hat der Hoffnung einen Bru-**

der gegeben: Er heißt Erinnerung.“ Auf der letzten Seite lässt ein Satz von Charles Péguy die Hoffnung so zu Wort kommen: **„Die Hoffnung sieht, was noch nicht ist, aber doch werden wird“.** Wie immer wir die Hoffnung beschreiben, sie hat doch wesentlich damit zu tun, dass etwas Dunkles, Gefährliches oder Schweres, das unser Leben beeinträchtigt, weicht und überwunden wird, sodass das, was wir wirkliches Leben nennen, in seiner Schönheit und Farbigkeit zurückkehrt; dass es etwas gibt, das unsere Augen zum Leuchten bringt oder für unsere Ohren wie Musik ist.

Nun aber zur schon erwähnten gedanklichen Wegmarke – die „Erinnerung als Bruder der Hoffnung“: Sofern man sein Fotoalbum nicht wie eine Trophäensammlung anlegt, die hauptsächlich sogenannte Schnappschüsse vermittelt, gibt es darin fotografierte (zu deutsch: mit Licht gemalte) Augenblicke, die die Hoffnung wecken, dass sich Ähnliches – vielleicht sogar in gesteigerter Form – wieder ereignet. Manche Erinnerungsbilder halten sogar „Augenblicke“ fest, hinter die die Erfahrung nicht mehr zurück kann, weil sie sich ereignet haben: etwa die Geburt eines Kindes, der Abschluss einer Ausbildung und dergleichen mehr. Die christliche Tradition und auch die Bibel sind alles andere als ein Kaleidoskop von nur schönen Erinnerungen. Denn da kommen Leid, Trauer und Tod eben auch vor. Aber wir können nicht zurück hinter Erfahrungen, die sich als „sinnstiftend“ und „zukunftsweisend“ erwiesen haben und uns neue Hoffnung schenken, insbesondere die Nachricht von der Auferstehung Jesu Christi.

So ergibt sich besonders aus der Begegnungsgeschichte mit Jesus die Aufforderung, Rechenschaft zu geben von der Hoffnung, die uns bewegt, bzw. den Grund anzugeben, der uns zum Hoffen befähigt. So heißt es im Ersten Petrusbrief: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;“ (1 Petr 3,15b).





Foto: Verlag und Druckerei GmbH, Pauline von Mallinckrodt



Das **neue** Gotteslob stärkt den Glauben

Mit dem neuen Kirchenjahr wird ab Advent dieses Jahres das neue Gotteslob in den Pfarrgemeinden eingeführt und ab dann für jeden Gottesdienst verwendet.

Die Druckmaschinen laufen seit Februar 2013 und schon jetzt steckt jede Menge Arbeit in dem neuen Buch. Über zehn Jahre arbeitete die „Unterkommission Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch“ an den Inhalten. Dabei wurden von dieser Arbeitsgruppe der Bischofskonferenz nicht nur Lieder und Gebete ausgewählt, sondern auch neue Texte und Melodien geschrieben bzw. beauftragt.

Neu ist, dass auch die Pfarrgemeinden in diesen Prozess mit- einbezogen wurden. Nachdem man alle Anregungen ausgewertet hatte, die seit dem Erscheinen des alten Gotteslob beim Deut-

schen Liturgischen Institut eingegangen waren, startete 2003 eine Umfrage zum alten Gotteslob. Aus diesen Erkenntnissen und natürlich auch aus dem Rat der entsprechenden Experten entstand die „Probepublikation“, die von 2007 bis 2008 in 186 Pfarrgemeinden ausgetestet und durch verschiedene Fragebögen bewertet wurde.

Die Antworten zeigten, dass man sich auf dem eingeschlagenen Pfad weiterbewegen konnte.

Das Ergebnis sieht letztlich so aus: ein wesentlich übersichtlicheres Layout ist gefüllt von vielen neuen, aber auch alten Liedern. Vieles, was aus den Kinder- und Jugendmessen der letzten Jahrzehnte bereits vertraut ist, fand Aufnahme ins neue Gotteslob. Gut die Hälfte der Lieder aus dem alten Gotteslob ist auch im neuen vertreten. Es gibt einen völlig neu bearbeiteten Teil für Andachten und Wortgottesdienste und erstmalig auch verschiedene Angebote für gestaltete Feiern zu Hause. Dabei wurden besonders feierliche Anlässe berücksichtigt, wie der Heilige Abend in der Familie, aber auch existentielle Situationen, wie das Gebet am Totenbett. Neu sind auch katechetische Texte, die gut verständlich erklären, was unser Glaube enthält und was beispielsweise einzelne Symbole, wie das Kreuz mit Weihwasser am Kircheneingang, bedeuten.

Das neue Gotteslob ist ein Buch für das gesamte Glaubensleben, das einem wirklich zum Begleiter werden kann. Einführungsaktionen und Handreichungen laden ein (bzw. werden dies in Zukunft tun), das neue Buch kennenzulernen und auch wirklich zu benutzen. Der Wunsch dahinter ist: Mit dem neuen Gotteslob soll der Glaube gestärkt werden.

Lucia Szymanowski, Pfarrbriefservice.de



**DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT**

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang

SCHÖNAUGASSE 76, 8010 GRAZ

Ich glaube an Gott

Eine Schülerin hat sich neulich aus heiterem Himmel vor mich hingestellt, mich angeschaut und folgendes gefragt: „Gibt es Gott?“ Und wie aus der Kanone geschossen kam meine Antwort: „Ja!“ Da war ich später ein bisschen stolz auf mich.



Ivan Rajič
Pastoralassistent
Pfarre Münzgraben

Die Schülerin schien mit dieser Antwort sehr zufrieden zu sein. Sie hat dann auch nichts Weiteres in die Richtung gefragt. Die blitzschnelle Reaktion war aber selbst für mich überraschend. Wir Theologen neigen dazu nicht immer eine eindeutige Antwort zu geben. Oft stellen wir Rückfragen, fragen nach, wie das denn gemeint sei, kramen etwas Vergleichbares aus der Kirchengeschichte heraus oder antworten mit einem: „Ja, weißt du, für mich gibt es Gott eigentlich schon, doch wie das für andere ist, ist subjektives Empfinden und so kann einer von Gott reden und einfach ein Gefühl meinen und ein anderer Gott negieren und tief in seinem Herzen seine Existenz spüren.“ So eine Antwort wollte ich nicht geben und habe entschieden, zur Existenz Gottes zu stehen, auch wenn andere anderer Meinung sind. Wenn Gott da ist, und davon bin ich überzeugt, dann ist er es unabhängig von meinen Zweifeln oder Argumenten gegen ihn.

Im Gottesdienst beten wir jeden Sonntag nach der Predigt das Glaubensbekenntnis. Unterschiedlich bekunden wir: Aufrechten Blickes oder gesenkten Kopfes, laut posauend oder in den Bart murmelnd, im Einklang mit den anderen oder eine Sekunde hinterher – dass wir an Gott glauben. Das Gebet laut ausgesprochen ist unser Zeugnis für die Existenz Gottes. **Damit sagen wir alle: „Ja! Gott gibt es!“**

Aus diesem Grund wollen wir in den nächsten Pfarrblattausgaben das kurze apostolische Glaubensbekenntnis (da gibt es auch noch ein ausführlicheres „großes Glaubensbekenntnis“) durchleuchten und aus allen möglichen Blickwinkeln betrachten.

Schließlich sollen wir alle wissen, was wir da die ganze Zeit über bekennen, wenn wir fröhlich über Gottes Dasein Zeugnis ablegen. Christlich betrachtet, ist Gott nicht nur, sondern er ist auch auf eine ganz besondere Art und Weise. Die Art und Weise zu verstehen ist eine

Aufgabe für ein ganzes christliches Leben und wirklich kapieren werden wir es vermutlich erst bei Gott selber. Schließlich hat Gott in seiner unendlichen Weisheit dafür gesorgt, dass uns im Glauben niemals langweilig wird.

Wir möchten Sie in der Rubrik Theologisches ein Stück auf Ihrem Erkenntnisweg begleiten, damit wir gemeinsam unserem Glauben an Gott auf die Spur kommen.

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters,
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

stadthalle@aon.at

HOTEL STADTHALLE

www.stadthalle.co.at

Graz, Münzgrabenstraße 48, Ecke Steyrergasse, Tel.: 83 77 66

» J·o·h·a·n·n·e·s «

Appartementhaus
BARBARA JOHANNES

Münzgrabenstraße 101

Pension - Landhaus
WOLFGANG JOHANNES

Münzgrabenstraße 87

... bedanken sich bei allen lieben Gästen
und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2014

Vorstellung Pfarrverbandsrat



Jörg Zazworka
AK Liturgie
Organist Münzgraben

Wer ist das eigentlich, den man in der Messe kaum sieht, aber dafür umso lauter hört? Aufgewachsen bin ich sozusagen im Schatten der Münzgrabenkirche, da hatte ich nicht weit zur hiesigen Jungschar und zu den Ministranten. Da ich schon von Kindheit an beim Klavier in die Tasten gegriffen hatte, wurde auch das Interesse für die Orgel geweckt, was vom damaligen Organisten, Fr. Marianus aus dem Dominikanerorden, sehr unterstützt und gefördert wurde. Mit ungefähr 13 Jahren spielte ich meine erste Messe, und von da an kam ich eigent-

lich sehr regelmäßig zum Einsatz. Nach der Matura absolvierte ich die Ausbildung am Konservatorium für Kirchenmusik, gründete im Jahr 1995 wieder einen Kirchenchor in Münzgraben, und bin seit 1996 fix als Kirchenmusiker in der Pfarre angestellt. Seit 2004 leite ich auch den Grazer Schubertbund. Als Klavier- und Keyboard-Lehrer versuche ich, diese Fähigkeiten auch weiterzugeben. Durch meine Tätigkeit in der Liturgie gehöre ich dem Liturgiekreis der Pfarre an, bin aber auch in unserem Kulturkreis an der Vorbereitung und Durchführung unseres Kulturprogramms beteiligt. Privat ist zu sagen, dass ich gemeinsam mit meiner Frau der Leidenschaft des Chorsingens im Vokalensemble „tonus“ in der Pfarre Mariahilf fröne, sowie ebenfalls in Mariahilf der dortigen Theatergruppe angehöre. Beides hat den großen Vorteil, auch eine andere Pfarre „von innen“ zu kennen, was für die Arbeit in der eigenen Pfarre durchaus förderlich sein kann. ●



Silvia Schnürl
AK Liturgie

Mein Name ist Silvia Schnürl. Ich wurde am 31. Dezember 1948 in Dornbirn geboren. Dort wuchs ich in einer relativ großen Familie auf; ich hatte insgesamt sieben Geschwister; eine Schwester ist bereits gestorben. In meiner Familie ging es immer lustig zu. Mein Vater spielte viel mit uns, sobald er von der Arbeit nach Hause kam; außerdem hatte ich viele Freundinnen, mit denen ich viel Schönes erlebt habe und viel Spaß hatte. Ich besuchte 8 Klassen Volksschule; danach absolvierte ich ein Jahr lang die Haushaltungsschule. Nach

dem Schulbesuch arbeitete ich bei der Firma F. M. Hammerle als Musterkleberin. 1964 lernte ich meinen Mann kennen, mit dem ich in die Steiermark zog. Wir bekamen drei Kinder – Silvia, Manfred und Werner. Nun bin ich seit einigen Jahren in Pension, und seither habe ich auch die Zeit, um mich ehrenamtlich in der Pfarre zu betätigen. So arbeite ich vielfach mit, zum Beispiel als Lektorin im Gottesdienst, wie auch bei der Vorbereitung des Pfarrkaffees, helfe auch mit bei den verschiedensten Feiern und Festen. Weiters biete ich meine Mithilfe auch an im sozialen Bereich, wie bei der Pfarrcaritas und vor allem in der Vinzenzgemeinschaft der Pfarre St. Josef, und ich beschäftige mich auch gerne mit Kindern und Senioren. Als Mitglied des Pfarrverbandsrates möchte ich auch Sprachrohr sein und die Anliegen der Bevölkerung in unserer Pfarrgemeinde in den verschiedensten Gremien der Pfarren zur Sprache bringen. ●

**Ich glaube.
Es wird
neu.**

Pfarre
Münzgraben

Baustein

zu Gunsten der **Renovierung**
und des **Umbaus** der Pfarre
Münzgraben.

Eine Flasche
Bausteinwein
erhalten Sie zum Preis von

10,- EURO

nach jedem
Sonntagsgottesdienst beim
Pfarrcafé, nach pfärrlichen
Veranstaltungen sowie in
unserer Pfarrkanzlei.

Vergelt's Gott.



„Betet ohne Unterlass!“

Diese Aufforderung aus dem ersten Thessalonicherbrief gilt für jede/n von uns. Doch mitten im Alltagstrott und –trubel scheint uns das auf den ersten Blick kaum möglich.

Und doch geht es: einerseits, indem ich versuche, mein ganzes Leben – also auch mein Arbeiten – Gott als Gebet darzubringen, und andererseits, indem ich mir feste Zeiten vornehme und diese für das Gespräch mit Gott (bei dem auch Zuhören eine große Rolle spielt) reserviere.

In der **DLG (Dominikanische Laiengemeinschaft)** machen wir das individuell, aber einmal in der Woche bieten wir die gemeinsame Feier der Vesper an: jeden Samstag um 19.30 Uhr laden wir dazu in die Annenkappelle ein! Was ist daran dominikanisch? Grundsätzlich nichts, denn alle Gläubigen, besonders aber die Priester und Ordensleute, sind zum Stundengebet aufgerufen, um den Tag zu heiligen. Als Laiengemeinschaft haben wir nun die Tradition der DominikanerInnen bei uns übernommen und führen diese weiter, da neben Studium, Gemeinschaft und Verkündigung das Gebet die vierte Säule unseres Lebens in der Nachfolge Jesu und des heiligen Dominikus ist.

Die Vesper ist das Abendgebet der Kirche. Das Wort Gottes, besonders die Psalmen, hat dort viel Platz, und es ist Gelegenheit, sich mit der irdischen Weltkirche und der himmlischen Gemeinschaft im Gebet zu vereinen. Das tun wir gerne auch stellvertretend, aber wie bei jeder (liturgischen) Feier ist es umso schöner, je mehr Menschen sich im selben Geist versammeln und miteinander und für andere beten. Diese Form des Gebets braucht wie andere Formen einige Zeit an (Ein)übung, damit die Art und Weise, sowie die Texte des Gebets vertraut werden. Das neue Gotteslob bietet hier einen sehr reichen Schatz für die Feier des Stundengebetes in der Pfarrgemeinde. Es gibt Vorschläge für Laudes und Vespers zu verschiedenen Anlässen, und dem Stundengebet und den Psalmen wurde allgemein mehr Raum gegeben. Vielleicht ist der Advent eine gute Gelegenheit für Sie, sich darauf einzulassen.

Vielleicht ist der Advent eine gute Gelegenheit für Sie, sich darauf einzulassen. Herzlich laden wir auch zum adventlichen Besinnungstag am 7. Dezember von 10.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrsaal ein!

Anmeldung unter elisabeth.fritzl@graz-seckau.at oder 0676/8742 6604

Elisabeth Fritzl, Leiterin der DLG



Klappenhandschuhe aus Alpaka, Bolivien



Orangenschalen-Collier, Kolumbien



Geldbörse aus weichem Rindsleder, Indien



Buchstützen Eulen aus Speckstein, Indien



Wollschal, Indien



Tonkrippe, Peru

WELTLADEN
GERECHT HANDELN - SINNVOLL KAUFEN.

Entzünden Sie ein faires Licht auf Ihrem Gabentisch!

**WELTLADEN Mandellstraße 24
8010 Graz T: 0316/848315
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr**



Zaristern bestickt Indien



Collegetasche aus Ökoleder Indien



Tea for One-Set aus Keramik Vietnam



Minikrippe in Kürbis, Peru



Holzpfred zum Nachziehen Sri Lanka



Lotuskerzenhalter Philippinen

Wenn Hoffnung stirbt



Vor etwa 7 Jahren lernte ich Toni kennen.
10 Jahre hatte er für einen Raubüberfall bekommen.

Er erzählte mir, dass er als Ziel habe, so schnell wie möglich zu Vollzugslockerungen zu kommen, damit er seine alten Eltern betreuen könne. Diese besuchten ihn regelmäßig, auch wenn sie im Lauf der Jahre sichtlich immer gebrechlicher wurden.

Dass sich sein großer Bruder, den er als zehn Jahre jüngerer als seinen großen Freund angesehen hatte, im Alter von 20 Jahren selbst tötete, gab ihm in fast allen Gesprächen mit mir zu denken. In der Anstalt war er im Drogensersatzprogramm, aber er besorgte sich auch so nebenbei jede Menge an zusätzlichen „Kicks“.

In den letzten 2-3 Jahren begann er vom Gottesdienst wegzubleiben. Auch so meldete er sich seltener. Dafür nahm sein zusätzlicher illegaler Drogenkonsum zu. Aber um im Strafvollzug zu zeigen, wie ernst es ihm mit einem neuen Leben war, ließ er sich von der Substitution streichen. Wirklich lassen von den Drogen konnte er nicht. Einen Einschnitt erlebte er beim Tod eines Mitinsassen, mit dem zusammen er viel Zeit verbracht hatte. Er war entsetzt, weil diese Nachricht in ihm kein Bedauern ausgelöst hatte, keinen Schmerz. Sein Drogenkonsum hatte ihm die Fähigkeit genommen, mit normalen Empfindungen auf solche Nachrichten zu reagieren. Einen weiteren tiefen Einschnitt erlebte er, als sein Vater nach einem Schlaganfall in ein Pflegeheim musste. An seinem Vater erlebte er jetzt die Zerbrechlichkeit des Lebens und zusätzlich machte er sich Vorwürfe, dass er nicht für ihn da sein konnte.

„Ich kann nicht mehr glauben“, sagte er mir vor ein paar Monaten. Zuletzt verlor er nach und nach auch die Hoffnung, dass er wirklich einmal für seine Eltern da sein könnte. Langsam war ihm klar geworden, dass die Drogensucht in ihm stärker war als alle anderen Vorhaben. Am vergange-

nen Mittwoch hatte er noch „gefeiert“. Am Donnerstag besuchte ich ihn und wir sprachen davon, dass er am nächsten Tag seine Mutter anrufen würde. Vier Stunden später war er tot. Glaube und Hoffnung waren ihm abhanden gekommen. Gestern haben wir beim Gottesdienst speziell an ihn gedacht. Ein Drittel der anwesenden Männer waren keine Kirchgänger. Sie kamen seinetwegen. Sie haben persönlich für ihn gebetet und Kerzen angezündet. Sie haben davon erzählt, dass Toni immer ein Ohr hatte für seine Mitinsassen. Er war immer korrekt. Er hatte es nie nötig, sich auf Kosten anderer besser fühlen zu wollen. Er stand für sein Wort ein. Bis zuletzt hatte er Aufmerksamkeit für seine Mitinsassen. Die Liebe war ihm geblieben.

Und so hat sich das Predigtgespräch um unsere Vorstellungen von Erlösung für den toten Toni gedreht und darum was für Toni die Auferstehung bedeuten könnte. Auf diese Weise – so hoffe ich – könnte die Betroffenheit über seinen Tod für manche seiner Mitinsassen zu einem Geschehen werden, das zu tragfähigen Entscheidungen für deren Leben führen kann. ●



Josef Riedl, geboren 1961, seit gut 10 Jahren als Seelsorger in beiden Grazer Gefängnissen tätig



„Ich weiß nicht, was mich damals veranlaßt hat, mich um diese Stelle zu bewerben. Aber die meiste Zeit fühle ich mich am richtigen Ort. Gott sei Dank.“

Josef Riedl

Ein Pfarrverband, aber doppelte Caritas

Viele Menschen sehen, dass die Pfarren Münzgraben und St. Josef langsam einander näher rücken. Das Team der Hauptamtlichen fragt sich regelmäßig, welche Arbeitsbereiche der pastoralen Tätigkeit unserer beiden Pfarren in Verbindung besser gelingen können.

Das Pfarrblatt, das Sie in der Hand halten, die Website (mj.graz-seckau.at) oder bestimmte Veranstaltungen, wie die Gebetsnacht, Konzerte oder auch die Ehejubiläen, sind schöne Beispiele dafür, dass im Miteinander Größeres und Schöneres entstehen kann.

Im Fall der Pfarrcaritas löst aber gerade das Gegenteil denselben positiven Effekt aus. Haben wir zwei Anlaufstellen für von Armut betroffene Menschen, ...

- ● ● **dann ist das Betreuungsverhältnis besser.** Wir können uns mehr Zeit für „Einzelfälle“ nehmen, die Probleme genauer betrachten und so das wenige Geld, das uns zur Verfügung steht, effektiver einsetzen.
- ● ● **dann können wir mehr Menschen motivieren**, in ihrer unmittelbaren Umgebung ihren Mitmenschen zu helfen, sie finanziell zu unterstützen und Strukturen der Nächstenliebe zu schaffen.
- ● ● **dann können wir mehr Einzelhilfsaktionen planen** und durchführen, die im Kleinen logistisch viel leichter zu bewältigen sind als im Großen – so z. B. **die Weihnachtspaketaktionen** der beiden Pfarren, die im Rahmen einer gemeinsamen Aktion des Pfarrverbandes einen zu großen zeitlichen und organisatorischen Aufwand erfordern würde.
- ● ● **dann haben wir die Möglichkeit**, die tätige Nächstenliebe an zwei verschiedenen Orten sichtbar werden zu lassen. Insofern sie eine der grundlegenden Aufgaben der Kirche und jedes Christenmenschen ist, kommt den beiden Pfarrcaritaseinrichtungen unseres Pfarrverbandes somit ein zeichenhafter Charakter zu.

Daher bitten wir Sie inständig im Namen jener Menschen, deren Leben von finanziellen Nöten geplagt ist, uns mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Spenden Sie für die PfarrCaritas jener Pfarre, in der Sie wohnen.

PfarrCARITAS St. Josef
IBAN: AT45 2081 5018 0010 3598
BIC: STSPAT2G (GRAZ)

PfarrCARITAS Münzgraben
IBAN: AT58 2081 5032 0050 2064
BIC: STSPAT2G (Graz)



Danke!

Schokoverkauf für den guten Zweck



Auf dem Foto mag es zwar aussehen, als hätte die Jugend Münzgraben Besseres zu tun als Schokolade zu verkaufen. Aber der Schein trügt, das beweist auch das Ergebnis des heurigen Schokoladeverkaufs im Pfarrverband am Sonntag der Weltkirche: Rund 30 Euro Reingewinn mehr als im Vorjahr, die den heurigen missio-Projekten und damit Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, zugute kommen.

Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann.

Schokolade und die Jugend – eine lange Geschichte. 2013 war Schokolade gleich zweimal ein Thema für die Pfarrverbandsjugend: einmal beim jährlichen Schokoladeverkauf zugunsten von missio, das andere Mal bei der traditionellen Showeinlage beim Kathreintanz.

Schlagerparade beim Kathreintanz

„Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann“, sang schon Trude Herr – damals, im Jahre 1965. Auch wenn nicht einmal Pastoralassistent Ivan damals bereits auf der Welt war, hat es uns diese Zeit doch angetan, besser gesagt: die Musik dieser Zeit. Schlager der 60er und 70er gemischt mit dem einen oder anderen moderneren Hit waren deshalb auch die Grundlage unserer Einlage beim Kathreintanz. Am Foto zu sehen: die eifrige Planung im Vorfeld. Denn: Wer nicht selbst beim Kathreintanz war, ist selber schuld, dass er die Performance nicht zu Gesicht bekommt. ;-)



St. Franziskus Apotheke

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger



- Beratung ...
der richtigen Arzneimittelanwendung,
richtige Ernährung, Impfvorsorge,
Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung,
Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel
binnen 5 Minuten

Montag - Freitag
08.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!
Mittags durchgehend
geöffnet!

Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz
Ecke Fröhlichgasse
T: 0 316 / 82 50 62
F: 0 316 / 82 50 62 - 4
info@franziskus-apotheke.at
www.franziskus-apotheke.at

Um erfolgreich zu sein, muss man
aus der Masse herausstechen.

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Wir wünschen Ihnen eine erfüllte Weihnachtszeit und alles Gute
für das Jahr 2014. Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen
und ihre Treue.



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33
Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vorankündigung wird erbeten)

 Ordination
Dr. Namdar

Ordination
in der
Münzgrabenstraße



Dr. P. Namdar
Facharzt für Gefäßchirurgie & Chirurgie

Münzgrabenstraße 114 | 8010 Graz

Ordinationszeiten:
Dienstag u. Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
unter 0 664 / 34 47 580

Unterm Goldenen Dachl
A. Braundl KEG

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-24 Uhr
Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

- Gutbürgerliche Küche
- Steirische Spezialitäten
- Gepflegte Getränke

8010 Graz, Schießstattgasse 4, Tel. 0316/83 06 18, Tel. 0664/40 54 385

www.namdar.at

Hinweise zur Benutzung des Pfarrblattes

Wie jedes Werkzeug bedarf auch das Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben und St. Josef einer hinreichenden Anleitung zur Benutzung des selbigen.

Doch Vorsicht: Diese Anleitung ist inhaltlich treffend, aber auch humoristisch angelegt.

Schritt 1

Sorgen Sie dafür, dass sie regelmäßig (4 x im Jahr) mit dem Pfarrblatt versorgt werden. Wenn Sie ein „Keine Werbung“- Pickerl auf ihrem Postkasten kleben haben, kann das Pfarrblatt leider nicht zugestellt werden. Sollten Sie aus unerfindlichen Gründen keines bekommen, stehen Ihnen Exemplare in der Kirche zur Abholung bereit. Bei Wohnhäusern mit Werbekörben wäre eine Verteilung des Pfarrblattes durch die Bewohner die beste Lösung.

Schritt 2

Bevor Sie das Pfarrblatt aufmachen, betrachten Sie die Aufmachung. Die Titelseite gibt zumeist wichtige Hinweise auf inhaltliche Themen und verhilft Ihnen dabei, mit Verweisen auf anstehende Hochfeste oder die Sommerferien, sich zeitlich im Jahr zu orientieren. Das kommt dem menschlichen Biorhythmus entgegen, der sich stets an den Urlaubstagen orientiert.

Schritt 3

Öffnen Sie nun das Pfarrblatt und betrachten Sie die wunderbare Komposition der ersten Doppelseite. Links wird Ihnen ein Überblick über die gesamten Themenfelder des Blattes verschafft sowie über interessante Termine der nächsten drei Monate. Rechts entdecken Sie einen sogenannten Leitartikel, verfasst von einem unserer beiden Pfarrer.

Schritt 4

Durch modernes Wischen mit dem Finger über die Seiten der Pfarrzeitschrift kommen Sie inhaltlich voran. Sie merken schnell: Unsere Artikel sind frisch, knackig und versuchen auch einen Blick über den Tellerrand hinaus zu geben. Unter Aktuelles gibt es immer Aktuelles, unter Theologisch etwas Theologisches und der Gastkommentar ist auch tatsächlich nicht von der Redaktion erfunden.

Schritt 5

Die letzten Seiten des Pfarrverbandsblattes widmen sich der Chronik, dem Kalendarium, den Informationen und Daten zu unseren Pfarren und schließlich und endlich einigen rückblickenden Fotos zu Veranstaltungen, an denen auch Sie vielleicht Anteil hatten.

Schritt 6

Behalten Sie das Pfarrblatt, es ist für die nächsten drei Monate gedacht. Portionieren Sie Ihren Leserhythmus, damit Sie in zwei Monaten auch etwas von den vielen Artikeln haben. Wenn Sie alle diese Schritte beachten, sind Sie ein/e erfolgreiche/r Leser/in unseres Pfarrblattes. Wir gratulieren dazu!

Ihnen gefällt was Sie lesen?*

Dann bitten wir Sie um Unterstützung.

Jede Spende sichert die Qualität dieser Zeitschrift!

Pfarrblatt Münzgraben/St. Josef
IBAN: AT22 2081 5032 0040 2414
BIC: STSPAT2G (Graz)

Sollten Sie Ihr gut behütetes Pfarrblatt trotzdem aus Versehen in der Mülltonne versenkt haben, gibt es eine Alternative – auf unserer Website unter mj.graz-seckau.at können Sie sich ohne Weiteres das Pfarrblatt ansehen.

*) Der finanzielle Aufwand unseres Pfarrblattes entstehen durch Druckerei- und Verteilungskosten und bloß ein kleiner Teil kann durch Werbung abgedeckt werden. Großer Dank gebührt unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die unentgeltlich viel Zeit in die Entstehung und Gestaltung des Pfarrblattes investieren.

Änderung bei den Messstipendien

Messstipendien sind ein Ausdruck der Frömmigkeit und Nächstenliebe. Die Anliegen der Gläubigen werden auf Bitten hin vom Priester in die Feier der Messe mit hinein genommen. Zugleich trägt das Stipendium dazu bei, die materiellen und personellen Voraussetzungen für die Feier einer Messe zu schaffen. **Dieser erbetene Betrag wird diözesanweit ab Jänner 2014 € 9,- betragen.** € 6,- bleiben bei der Kirche, € 3,- bekommt der Priester. Sollte jemand diesen Betrag nicht aufbringen können, sind wir Priester gehalten, auch ohne Stipendium in einem bestimmten Anliegen die Messe zu feiern. In unserer Diözese ist es üblich bei Messen mit Orgel mit dem Stipendium auch eine Organistengebühr zu erbitten. Der Wirtschaftsrat der Pfarre Münzgraben hat beschlossen, dass diese Gebühr auf € 11,- erhöht wird. Sie wird für die Bezahlung der Organisten verwendet. Somit erhöht sich Messstipendium für Messen ohne Orgel auf € 9,- und mit Orgel auf € 20,-. Damit sind die Messstipendien in Münzgraben und St. Josef gleich hoch. Wir danken allen, die auf diese Weise unsere Pfarren unterstützen. **Alois Kowald**

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Gabriel Benedikt
Paul Graupp
Clara Herbst
Sophie Herbst
Jaime Leon Kölldorfer
Anja Rosa Kosiker
Felix Thomas Plankl
Lukas *Elias Samt
Marianna Scheucher

Ehen

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Roman Mayer – Siret Siilak
Christopher Ackerl – Elke Neubauer
Patrik Steiner – Elisabeth Wimmer
Dietmar Kern – Renate Adler
Gerald Feldner – Carolin Andorfer
Wolfgang Beer – Verena Beer

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Ida Friesacher (64)
Adelheid Jauernik (92)
Hildegard Kampitsch (93)
Ilona Kurzmann (81)
Juliane Peitler (87)
Markus Plentner (47)
Justina Polt (88)
Paula Reisinger (89)
Angela Schwaiger (84)
Gertrude Speil (85)
Lieselotte Stocker (64)

Das ewige Licht leuchte ihnen.



Ich will in Gerechtigkeit
Dein Antlitz schauen,
mich satt sehen an deinem Anblick,
wenn ich erwache.
(Ps 17,15)



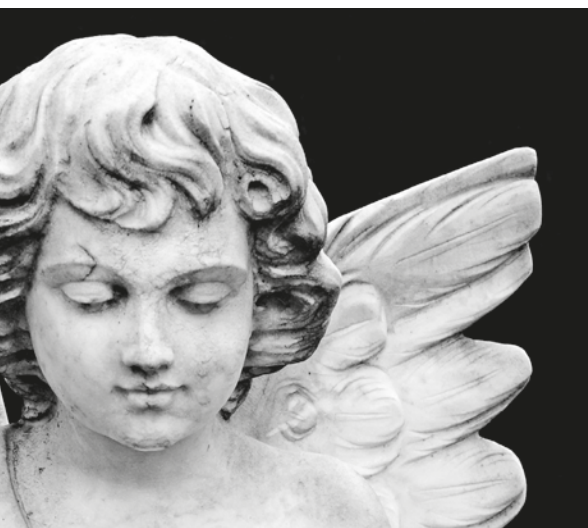
Gott der Herr über Leben und Tod
hat seinen Diener

P. Innozenz (Vinzenz) Maria Varga OP

am 08. September 2013 am Fest Mariä Geburt
im 101. Lebensjahr, zu sich heimgerufen.

P. Innozenz, zeitlebens ein großer Marienverehrer,
durfte am Geburtsfest Mariens ins ewige Leben
geboren werden.

Der Herr vergelte ihm alles Gute, das er für so viele getan hat.



RAT UND HILFE
IM TRAUERFALL
täglich von 0 bis 24 Uhr

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |
Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |
Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



| | |
|---|------------------|
| 30.11. | Samstag |
| Adventbeginn in St. Josef 16.00 - 19.00 Uhr, Advent in St. Josef vor der Kirche 18.30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung | |
| Adventbeginn in Münzgraben ab 16.00 Uhr, Adventkranzbinden im Jungscharheim Münzgraben 18.00 - 20.00 Uhr, Adventmarkt vor der Kirche Münzgraben 18.30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, anschließend Agape | |
| ADVENTTERMINE | |
| 01.12. | Sonntag |
| Adventmarkt 08.00 - 11.00 Uhr, Kirche Münzgraben | |
| 05.12. | Donnerstag |
| Nikolausaktion ab 16.00 Uhr, Anmeldung bis 03.12. in den Pfarrkanzleien! | |
| 07.12. | Samstag |
| Adventlicher Besinnungstag mit dem neuen Gotteslob 10.00 - 17.00 Uhr, Dominikanische Laiengemeinschaft, Pfarrsaal Münzgraben | |
| 03.12. 10.12. und 17.12. | jeweils Dienstag |
| Rorate 06.00 Uhr, Kirche St. Josef, anschließend gibt es ein Frühstück. Die 8.00 Uhr-Messen entfallen! | |
| 04.12. 11.12. und 18.12. | jeweils Mittwoch |
| Rorate 06.00 Uhr, Oberkirche Münzgraben, anschließend gibt es ein Frühstück. Die 8.00 Uhr-Messen entfallen! | |
| 30.11. 07.12. 14.12. 21.12. | jeweils Samstag |
| Kultur im Pfarrverband* Advent in St. Josef 16.00-19.00 Uhr, vor der Kirche St. Josef | |
| 06.12. | Freitag |
| Gebetsnacht ab 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben | |

| | |
|--|-------------------|
| 08.12. | 2. Adventsontag |
| Mariä Empfängnis 09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche St. Josef 08.00 - 11.00 Uhr, Adventmarkt vor der Kirche Münzgraben 09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben | |
| 10.12. | Dienstag |
| Rorate mit musikalischer Gestaltung vom Ensemble „Voce tre amici“ 06.00 Uhr, Kirche St. Josef | |
| 15.12. | 3. Adventsontag |
| Kultur im Pfarrverband* Musica Coeli Graz spielt Jakub Jan Ryba - Tschechische Weihnachten Orchester auf Originalinstrumenten 19.45 Uhr, Kirche Münzgraben | |
| 24.12. | Dienstag |
| Heiliger Abend in der Kirche St. Josef 15.00 Uhr, Kinderkrippenfeier 21.30 Uhr, Turmblasen vom Südfenster der Kirche 22.00 Uhr, Christmette | |
| Heiliger Abend in der Kirche Münzgraben 16.00 Uhr, Familienmesse 22.45 Uhr, Musikalische Einstimmung 23.00 Uhr, Christmette | |
| 25.12. | Mittwoch |
| Christtag 09.30 Uhr, Hochamt in beiden Kirchen | |
| 27. - 28.12. | Freitag - Samstag |
| Sternsingeraktion in St. Josef Anmeldung in der Pfarrkanzlei! Hinweise zu Auftritten der Sternsinger an öffentlichen Plätzen sehen Sie auf Seite 2! | |
| 31.12. | Dienstag |
| Jahresabschlussgottesdienst 18.30 Uhr, in beiden Kirchen | |
| 2014 | |
| 01.01. | Mittwoch |
| Neujahrstag (Weltfriedenstag) 09.30 Uhr, Hochfest der Gottesmutter Maria in beiden Kirchen | |

| | |
|--|----------------------|
| 02.01. bis 04.01. | Donnerstag - Samstag |
| Sternsingeraktion in Münzgraben | |
| 03.01. | Freitag |
| Gebetsnacht ab 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben | |
| 06.01. | Montag |
| Erscheinung des Herrn 09.30 Uhr, Sternsinger Gottesdienst mit den Sternsängern in beiden Kirchen | |
| 02.02. | Sonntag |
| Darstellung des Herrn 09.30 Uhr, Hl. Messe mit Kerzensegnung in beiden Kirchen. | |
| 05.03. | Mittwoch |
| Aschermittwoch 18.30 Uhr, Messe mit Aschenkreuzfeier in beiden Kirchen. | |
| VORAUSSCHAU | |
| 05.03. | Mittwoch |
| Informationsabend zu den Exerzitien im Alltag 19.30 Uhr, Pfarrsaal Münzgraben | |
| 12.03.-09.04. | jeweils Mittwoch |
| Exerzitien im Alltag 19.30 Uhr, Pfarrsaal Münzgraben | |
| 07.03. bis 11.04. | jeweils Freitag |
| Mittagsgebet und Fastensuppe 12.00 Uhr, Annenkapelle Münzgraben, anschließend an das Gebet herzliche Einladung zur Fastensuppe im Pfarrsaal Münzgraben. Kreuzweg 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben | |
| 12.03. 02.04. und 09.04. | jeweils Freitag |
| Kreuzweg 12.00 Uhr, Kirche St. Josef | |
| 18.04. | Karfreitag |
| Kreuzweg 15.00 Uhr, Kirche Münzgraben | |

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

Genauere Informationen in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2014 ab Heiligabend (in den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

Münzgraben

St.Josef

Neu

| | | |
|-------------------------------|---|--|
| Heilige Messen | Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 08.00, 09.30 und 18.30 Uhr Wochentag: Mo und Mi 8.00 Uhr Di und Do 18.30 Uhr 1. Fr im Monat 18.30 Uhr (Gebetsnacht). | Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 09.30 Uhr Wochentags: Di 08.00 Uhr Mo, Mi und Fr 18.30 Uhr |
| Rosenkranzgebet | täglich um 17.45 Uhr | jeweils vor der Abendmesse um 17.45 Uhr |
| Vesper (Gotteslob der Kirche) | Samstag, 19.30 Uhr in der Annenkapelle | |
| Anbetungsstunden | Donnerstag nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr | Mittwoch nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr |
| Beichtgelegenheit | Erster Freitag im Monat (Gebetsnacht) immer vor der Messe von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr | nach Vereinbarung |
| Kinderwortgottesdienste | 08.12. 15.12. 22.12.2013 jeweils um 09.30 Uhr in der Kirche Münzgraben. Weitere Termine sind unserer Website zu entnehmen. | |

Gottesdienste

| | | |
|------------------------------|--|--|
| Pfarramt | Röm.-kath. Pfarre Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64 | Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 830227, Fax: 0316 / 83 02 27-32 |
| Pfarrkanzlei | Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr Di: 16.00 - 18.00 Uhr | Di: 08.30 - 11.30 Uhr Mi: 15.00 - 17.00 Uhr Do: 08.30 - 11.30 Uhr |
| E-Mail | graz-muenzgraben@graz-seckau.at | graz-st-josef@graz-seckau.at |
| Internet | mj.graz-seckau.at | |
| Pfarrer und Moderator | Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien | |
| Pfarrer | Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611 E-Mail: harjald@gmx.at; Terminvereinbarung telefonisch | |
| Pastoralassistent/Diakon | Ivan Rajič, Telefon: 0676 / 8742 6979 | Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456 |
| PfarrsekretärIn | Maria Konrad | Thomas Weinhappl |
| Mesner | Walter Fischer-Felgitsch | |
| Organist | Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963 | |
| Sozialdienst der Pfarre | Heidi Bassin & Ivan Rajič, Do 15.00 - 17.00 Uhr | Rainer Haueisen Mi: 09.00 - 11.00 Uhr u. 15.00 - 16.30 Uhr |
| Kirchenbeitrag/Tel.-Beratung | DialogCenter, Telefon: 0810 / 820 600, Mo - Fr 08.00 - 20.00 Uhr, Sa 08.00 - 13.00 Uhr | |

Neu

Wir sind für Sie da

| | | |
|----------------------------------|---|---|
| Ministranten | Nach Vorankündigung | Treffen nach Vereinbarung |
| Jungchar | Freitag, 17.30 - 18.45 Uhr | Treffen nach Vereinbarung |
| Jugend | Freitag, 19.00 - 21.00 Uhr | |
| DiNaGru - EKi-Treff bis 6 J. | Dienstag, 15.30 - 17.00 Uhr, im Pfarrsaal | Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen! |
| Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J. | Mittwoch, 09.00 - 11.00 Uhr, im Pfarrsaal | |
| Kirchenchor | Dienstag, 19.15 Uhr im Pfarrsaal | |
| Alttestamentliche Bibelrunde | Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr, vierzehntägig | |
| Legio Mariae | Dienstag, 16.30 Uhr, Winterzeit: 16.00 Uhr | Senioren: Di, 16.00 Uhr Jugend: Do, 19.00 Uhr |
| Seniorenrunde | Treffen an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung) | |
| Vinzenzgemeinschaft | Treffen nach Vereinbarung | Treffen nach Vereinbarung |
| Vereinigung der Jugendfreunde | jugendfreunde-muenzgraben.at | |
| Guatemalakrais | Treffen nach Vorankündigung | |

Angebote der Pfarren



01



02



03



04



05



06



07



08



09